

Pressemitteilung

Nr. 004 / 2021, 17.06.2021

Videoberatung erleichtert Kommunikation

Jobcenter Oldenburg ist Teil eines Pilotierungsprojekts zur Digitalisierung

Videokommunikation ist in Zeiten von Corona sehr präsent. Sicher und frei von gesundheitlichen Risiken und dennoch zielgerichtet und interaktiv beraten – die online Videoberatung des Jobcenters Oldenburg ist ein von Kundinnen und Kunden gern genutztes Angebot. Bereits seit November 2020 ist das Oldenburger Jobcenter Teil einer entsprechenden Pilotierung mit bundesweit 16 Jobcentern.

Kundenorientierung für individuelle, zielgenaue und passende Beratungs- und Integrationsarbeit – das ist auch während der herrschenden Pandemie das wichtigste Anliegen des Jobcenters Oldenburg.

Um den geänderten Rahmenbedingungen gerecht zu werden, bietet das Jobcenter Oldenburg neben den herkömmlichen Kontaktmöglichkeiten via Telefon oder der persönlichen Beratung noch ein zusätzliches digitales Angebot an: **Die Beratung von Kundinnen und Kunden des Jobcenters Oldenburg per Video über das Internet.** Das Angebot ist leicht zugänglich, da Kundinnen und Kunden lediglich ein Handy oder Tablet ohne zusätzliche Software benötigen, um zu einem vereinbarten Termin sicher und dem Datenschutz vollumfänglich entsprechend beraten werden können. Digital zusammen und dadurch gut beraten – auch in Zeiten eingeschränkter persönlicher Kontakte werden auf diesem Wege Brücken gebaut und eine direkte Kommunikation ermöglicht.

„Bereits über 240 erfolgreiche Videoberatungen – das entspricht ungefähr der Hälfte aller Videogespräche in Niedersachsen und Bremen – haben wir bislang durchgeführt“, erklärt Michael Fuge, Geschäftsführer des Jobcenters Oldenburg. „Die Videoberatung ist ein weiterer wichtiger Faktor der Kommunikation geworden, den wir auch über das Ende der Pilotierung hinweg als dauerhaftes Angebot für unsere Kundinnen und Kunden nutzen werden.“

Das Jobcenter Oldenburg hat zur Unterstützung der Einführung der Videoberatung ein soziales Projekt zusammen mit dem Migrationscenter Oldenburg (MiCO) gestartet, um die Beratung per Video über das Internet nicht nur inhaltlich, sondern auch darüber hinaus attraktiv zu gestalten und bekannt zu machen. Für mehr Halt(er)ung in der Videoberatung wurden Smartphone – und Tablet-Halter aus Holz und Metall geschaffen.

Denn für die Videokommunikation braucht es nicht nur eine stabile Internetverbindung, sondern auch Haltung. Und das ist symbolisch und auch ganz praktisch gemeint: „Mit Haltung im Gespräch“ sorgt für fixierte Handys und Tablets – und so für eine Unsicherheit weniger.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des MiCO wurden diese Halterungen aus Holz und Metall für Smartphones und Tablets geschaffen – ein soziales Projekt mit nachhaltigen Produkten.

„Die Motivation der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und die hohe Einsatzbereitschaft hat sich ausgezahlt.“, so Dirk Christoffer, Projektleiter des MiCO. „Entstanden ist ein hochwertiges Produkt, was nun ganz praktisch auch genutzt werden kann. Von und für unsere Mitwirkenden.“

Vier verschiedenen Gewerke (Holz, Metall, Maler und Hauswirtschaft) waren dabei beteiligt. „Diese griffen ineinander wie Zahnräder“, so Sabine Höhne, Bereichsleiterin im Jobcenter Oldenburg. „Das ist nicht nur symbolisch wichtig: Die Zusammenarbeit von verschiedenen beteiligten Menschen, Institutionen und letztlich auch Handwerkszweigen lässt ein Ganzes entstehen.“

Haltung zeigen – auch digital ist das nicht nur erforderlich, sondern nun auch ganz praktisch möglich – mit der Videoberatung des Jobcenters Oldenburg.

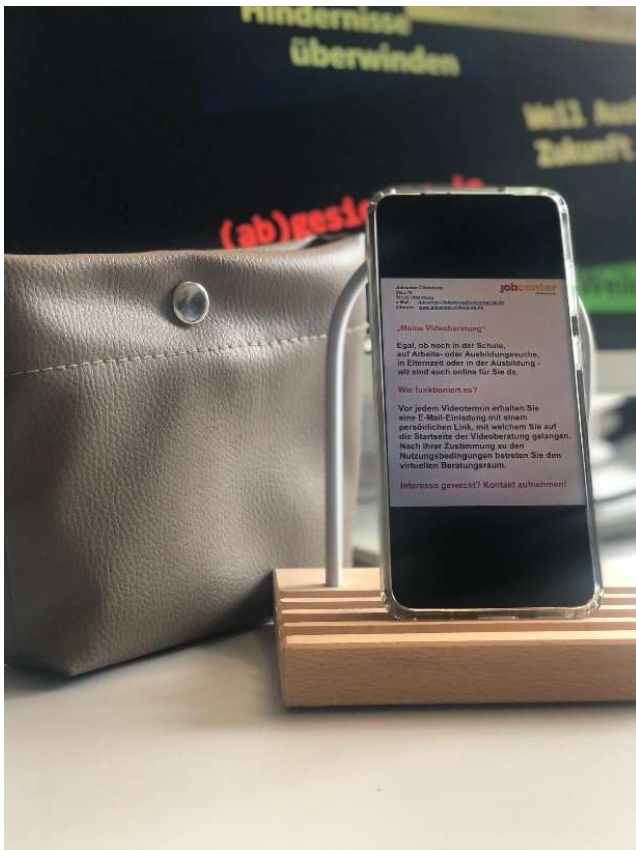


Foto: Jobcenter Oldenburg